

Konzeption der Kindertagesstätte Gespensterburg



Stand Juli 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Die Einrichtung

- 1.1 Lage der Einrichtung
- 1.2 Struktur der Einrichtung
- 1.3 Betreuungsformen
- 1.4 Öffnungszeiten
- 1.5 Räumlichkeiten
- 1.6 Besonderheiten der Einrichtung

2. Rahmenbedingungen

- 2.1 Aufnahmebedingungen
- 2.2 Anmeldung
- 2.3 Kosten
- 2.4 Ganztagsplatz
- 2.5 Gesundheitsvorsorge/ Krankheit bei Kindern
- 2.6 Regeln der Einrichtung
- 2.7 Rechtliche Rahmenbedingungen
- 2.8 Notfallkonzept

3. Leitfaden der Einrichtung / Pädagogisches Konzept

- 3.1 Das Eingewöhnungskonzept
- 3.2 Beschreibung des Verständnisses vom Lernen
- 3.3 Die selbstgestaltete Bildungszeit (Freispiel)
- 3.4 Das Beobachtungs- und Dokumentationskonzept
- 3.5 Gesundheitsförderung
- 3.6 Partizipation von Kindern
- 3.7 Beschwerdemanagement
- 3.8 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
- 3.9 Ziele unserer Arbeit
- 3.10 Der Übergang in die Grundschule (Vorschulkonzept)
- 3.11 Tagesablauf

4. Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

- 4.1 Grundverständnis des Miteinanders
- 4.2 Entwicklungsgespräche
- 4.3 Beteiligung der Eltern (Partizipation)
- 4.4 Elternabend

5. Elternausschuss

- 5.1 Formales, Aufgaben, Rechte und Pflichten
- 5.2 Der aktuelle Elternausschuss

1. Die Einrichtung

1.1 Lage der Einrichtung

Die Einrichtung liegt im Ortskern der Weinbaugemeinde Gutenberg. Der Ort hat ca. 1000 Einwohner und Einwohnerinnen. Rund um die Gemeinde und im schönen Gräfenbachtal gibt es viel Wald und Natur.

1.2 Struktur der Einrichtung

Unsere Kindertagesstätte bietet 40 Plätze für Kinder im Alter von 1 - 6 Jahren.

Innerhalb dieser Kapazität bieten wir 24 Ganztagsplätze an.

Die Betreuung der Kinder findet in zwei Gruppen mit jeweils drei Erzieherinnen statt.

- Sonnengruppe: 1-3 Jahre: 13 Plätze
- Sternengruppe: 3-6 Jahre: 27 Plätze

1.3 Betreuungsformen der Kita

Teilzeitplatz* mit der Möglichkeit zum verlängerten Vormittagsangebot
Montag bis Freitag von 7:00 – 14:00 Uhr

Ganztagsplatz mit warmem Mittagessen
Montag bis Donnerstag von 7:00 - 16:00 Uhr und Freitag bis 15:00 Uhr

*(ohne Einnahme von Mittagessen, bitte geben Sie Ihrem Kind eine kleine Mahlzeit in der Brotdose mit, wenn es länger als 12:30 Uhr bleibt)

1.4 Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag: 7:00 Uhr – 16:00 Uhr
Freitag: 7:00 Uhr – 15:00 Uhr

In der Zeit von 13:05 Uhr bis 13:45 Uhr ist Mittagsruhe für die Kinder, daher keine Abholzeit!

1.5 Die Räumlichkeiten unserer Einrichtung

Gruppenräume

Die Gruppenräume sind den Bedürfnissen der Kinder angepasst. Während die Sonnengruppe, mit der zweiten Ebene und dem Podest im Nebenraum, mehr Freiraum für Bewegung bietet und das Spielmaterial überschaubar und einfach gehalten ist, ist die Sternengruppe klassisch eingerichtet. Es gibt eine Puppenecke, eine Bauecke, Möglichkeiten zum Malen und Brettspiele spielen. Als Rückzugsmöglichkeit gibt es einen gern genutzten Nebenraum, indem sich die Puppenecke befindet.

Das Außengelände

In unserem großzügigen Außengelände haben die Kinder die Möglichkeit zum Klettern, toben und sich in Spielnischen zurückzuziehen. Eine große überdachte Rutsche, eine Wippe, einen großzügigen und ebenfalls überdachten Sandkasten, eine Nest- und mehrere Kinderschaukeln, Spielhäuschen, sowie ein Kletterturm gehören dazu.

Gleichzeitig erleben die Kinder im jahreszeitlichen Wechsel das Einsäen, die Pflege, das Ernten und das Verwerten von Früchten und Gemüse durch unser Hochbeet. Auch Ausflüge an den Gräfenbach oder auf einen Kartoffelacker haben wir schon gemacht.

Im Kleinkindbereich können sich unsere Kleinsten zurückziehen und finden hier einen eigenen Sandkasten, eine Kleinkindschaukel und einen kleinen Kletterturm mit Rutsche, ein kleines Spielhäuschen zum Verstecken, sowie eine Wiese mit genügend Platz zum Austoben.

- Das Außengelände kann je nach Witterung von den Vorschulkindern im einzusehenden Bereich ohne Aufsicht genutzt werden.

Unser Bistro

In unserem Bistro bieten wir jeden Morgen ein frisch zubereitetes Frühstücksbuffet für die Kinder an, sowie mittags ein selbst gekochtes Mittagessen von unserer Hauswirtschaftskraft. Unser Bistro ist ein Begegnungsraum für Kinder beider Gruppen.

Kreativwerkstatt

Im Atelier steht den Kindern eine große Auswahl an kreativem & wertfreiem Material zum freien Gestalten zur Verfügung.

- Das Atelier darf von den Sternenkinder, in Absprache mit den Erzieherinnen, alleine genutzt werden.

Unsere Turnhalle

Die Kinder haben täglich die Möglichkeit mit anregenden Materialien ihren Bewegungsdrang auszuleben. Ebenfalls ist die Turnhalle ein Begegnungsraum der beiden Gruppen.

- Die Turnhalle darf, in Absprache mit den Erzieherinnen, von den Sternenkindern alleine genutzt werden.

Unser Kinderbad

Unser Kinderbad ist mit einem großzügigen Waschbecken in zwei Kinderebenen, drei normalen Toiletten mit Sichtschutz und einer extra kleinen Lerntoilette ausgestattet. Des Weiteren befindet sich in unserem Bad ein großer Wickeltisch mit Selbstaufstieg für Kinder und eine Dusche.

Schlafräume

Unsere Einrichtung verfügt über zwei Schlaf- bzw. Ruheräume. Ein Raum befindet sich direkt im Anschluss an die Sonnengruppe und bietet gemütliche Nischen, auch unter einem Podest. Dieser Raum wird im Gruppenalltag von den Sonnenkindern als Spielraum genutzt. Der andere Raum befindet sich in unserem Neubau. Hier steht für jedes Schlafkind ein Bett bereit.

Personalraum

Im Personalraum gibt es abschließbare Eigentumsfächer für jede/n Mitarbeiter/in und einen Schrank für Jacken und Schuhe. Der Tisch mit Stühlen wird für Teamsitzungen und auch für Elterngespräche genutzt.

Der Raum dient auch als Pausenraum.

Im Personalraum befindet sich ebenfalls unser Regal mit vielen Kinderbüchern und auch Fachliteratur findet unser Personal hier.

Büro

Im Büro werden alle wichtigen Schriftstücke in abschließbaren Schränken aufbewahrt. Hier können ebenfalls Elterngespräche geführt werden.

Küche

Unsere Küche ist hauptsächlich für unsere Hauswirtschaftskraft da.

Sie verfügt über eine Kochzeile, zahlreiche Schränke mit Kochutensilien und Geschirr. Ein großer Kühlschrank und ein Tiefkühlschrank bietet unserer Hauswirtschaftskraft die Möglichkeit Lebensmittel ordnungsgemäß zu lagern.

Das Kita-Personal nutzt die Küche zur Vorbereitung des Frühstücksbuffets.

Hierfür steht uns ein eigener kleiner Kühlschrank zur Verfügung.

Aus Hygienegründen haben nur befugte Personen Zutritt zur Küche.

Personal WC

Steht nur dem Personal zur Verfügung.

Hauswirtschaftsraum

In unserem Hauswirtschaftsraum befinden sich die Waschmaschine und der Trockner. Auch die Putzutensilien der Reinigungskräfte und Nachfüllmaterial für das Kinderbad werden dort aufbewahrt.

1.6 Besonderheiten der Einrichtung

Spontanität

Da unsere Einrichtung nicht sehr groß ist, sind wir sehr spontan und flexibel. So sind z.B. auch jederzeit Spaziergänge und Besuche auf dem örtlichen Spielplatz möglich.

Schulkindertreff

Im letzten Kindergartenjahr werden die Kinder noch einmal speziell gefördert und unternehmen verschiedene Aktionen z.B. ein Besuch beim Bäcker, beim Zahnarzt, beim Winzer oder der Polizei (Fußgängertraining), ...

Außengelände

Unsere Kita verfügt über ein sehr großes, schön gestaltetes und naturnahes Außengelände mit einem Hochbeet zum bepflanzen.

Portfolio

Für jedes Kind wird ein Ordner über die gesamte Kindergartenzeit geführt, in dem alle "Kunstwerke", Fotos,... gesammelt werden.

Elternausschuss und Förderverein

Unser Elternausschuss steht jedem in unserer Einrichtung mit Rat und Tat zur Seite, bei jeglichen Fragen und Problemen!

Der Förderverein unterstützt die Einrichtung bei vielen Dingen wie z.B. bei größeren Anschaffungen, sowie bei den Nikolaus- und Ostergeschenken für die Kinder.

Fotograf

Einmal im Jahr kommt ein Fotograf zu uns in die Einrichtung und macht Bilder der Kinder, Geschwister und Gruppen und bietet diese zum Verkauf an. Mittags gibt es auch die Möglichkeit Familienbilder zu machen.

Singstunde

Einmal in der Woche kommt ehrenamtlich eine Frau aus der Gemeinde in die Kita und macht einen sehr lebendigen und schön gestalteten Singkreis mit den Kindern.

Fort- und Weiterbildungen

Unser Team nimmt stetig an verschiedenen Fort- und Weiterbildungen teil.

Feste und Feiern

Wir feiern mit den Kindern alle traditionellen und christlichen Feste im Jahreskreis wie Fastnacht, Ostern, Muttertag, St. Martin, Nikolaus und Weihnachten.

Auch ein Abschlussfest des Kindergartenjahres vor den Sommerferien gibt es jedes Jahr.

Geburtstage der Kinder und des Personals werden in unserer Einrichtung alle gefeiert. An diesem besonderen Tag steht das Geburtstagskind im Mittelpunkt und bekommt eine Feier mit wiederkehrenden Ritualen.

Das **Übergangsfest** gestaltet mit seinen festgelegten Traditionen den Übergang von der Sonnengruppe in die Sternengruppe. Und der **Rausschmiss** beendet die Kindergartenzeit der zukünftigen Schulkinder.

2. Rahmenbedingungen

2.1 Aufnahmebedingungen

In unsere Kita werden Kinder ab dem 1. Geburtstag bis zum Schuleintritt aufgenommen.

Kinder mit einer körperlichen, geistigen oder seelischen Beeinträchtigung können die Kita besuchen, wenn ihren besonderen Bedürfnissen innerhalb der Rahmenbedingungen der Einrichtung Rechnung getragen werden kann.

Die Betreuungsplätze werden nach Verfügbarkeit und Bedarf der Erziehungsberechtigten vergeben. Aufgenommen werden Kinder, die den gewöhnlichen Aufenthalt im Zuordnungsgebiet der Einrichtung haben.

Mit Zustimmung des Trägers und in Absprache mit dem Kreisjugendamt als Bedarfsplanungsbehörde können freie Plätze befristet oder unbefristet auch an Kinder aus anderen Gemeinden vergeben werden.

Liegen mehr Anmeldungen vor, als freie Plätze zur Verfügung stehen, erfolgt die Vergabe der Plätze durch nachfolgende Aufnahmekriterien: (Die Kriterien stellen keine Prioritätenliste dar)

- Berufstätigkeit oder Ausbildung der Eltern*
- Alleinerziehend
- Alter des Kindes
- Besuch von Geschwisterkindern
- Eingang der Anmeldung
- Soziale Dringlichkeit
- Arbeits- oder Beschäftigungssuche der Eltern*
- Besonderer Förderbedarf bei Kindern aus sozial- und bildungsbenachteiligten Familien oder aus Gründen besonders belasteter Familien
- Sonstige dringliche Gründe

*aktuelle Bescheinigungen sind vorzulegen

Die Einteilung in die einzelnen Gruppen erfolgt nach gruppenpädagogischen und entwicklungsbedingten Grundsätzen. Hierfür tragen die Leitung und die pädagogischen Fachkräfte der Einrichtung die Verantwortung.

Pädagogisch vertretbare Wünsche der Eltern werden dabei nach Möglichkeit berücksichtigt.

2.2 Anmeldung

Anmeldungen für einen Kitaplatz können bei der Leitung eingereicht werden. Diese nimmt die Anmeldung, das gewünschte Aufnahmedatum, sowie die Personalien der Eltern und des Kindes in schriftlicher Form entgegen.

Die Anmeldung eines Kindes sollte so früh wie möglich, jedoch spätestens 6 Monate vor dem gewünschten Aufnahmeterrmin, erfolgen. Für eine verbindliche Zusage ist es erforderlich, dass sich die Eltern spätestens 3 Monate vor Aufnahmeterrmin mit der Kita in Verbindung setzen.

Eine Vormerkung dient lediglich der Erfassung der Kinder, die einen Platz in der Kita wünschen. Eine endgültige Zusage bekommen Sie ca. 6 bis 3 Monate vor dem Eintritt in die Kindertagesstätte.

Hierzu bekommen sie eine schriftliche Aufnahmebestätigung und werden zu einem Aufnahmegespräch eingeladen.

In diesem Aufnahmegespräch erhalten Sie alle wichtigen Unterlagen und Informationen.

Vor dem Eintritt in die Kita, sollten diese Unterlagen, vollständig und gewissenhaft ausgefüllt, in der Kita abgegeben werden.

Wir benötigen von Ihnen bis zum Tag der Aufnahme:

- Den vollständig ausgefüllten Anmeldebogen
- Den unterschriebenen Aufnahmevertrag
- Bei einem Ganztagsplatz: die Bescheinigung des Arbeitgebers
- Die Einverständniserklärungen
 - zur Kindertagesstättenordnung
 - zum Einnehmen von Essen und Trinken
 - der Erklärung über den Nachhauseweg
 - der Belehrung des Infektionsschutzgesetzes
 - zur Öffentlichkeitsarbeit
 - des Sepa-Lastschriftmandats

2.3 Kosten

Für die Betreuung der Kinder unter 2 Jahren ist ein einkommensabhängiger Elternbeitrag zu entrichten.

Der Besuch einer Kindertagesstätte ist für Kinder, die nach Vollendung des 2. Lebensjahres eine altersgemischte Gruppe besuchen bis zum Schuleintritt beitragsfrei.

Für die Festsetzung des Krippenbeitrages benötigen Sie den Festsetzungsantrag und die Bescheinigung der Kita. Der Antrag sollte etwa 3 Monate vor Aufnahme in die Kita gestellt werden. Die Unterlagen können Sie über das Sozialamt der zuständigen Stadt- oder bei der Verbandsgemeindeverwaltung abgeben.

Bei Kindern, die zur Ganztagsbetreuung angemeldet sind, erheben wir einen Essensbeitrag von derzeit 2€ pro Essen, der per Sepa-Lastschriftmandat direkt von Ihrem Konto an die Verbandsgemeinde eingezogen wird.

In unserer Kita sammeln wir 5€ pro Monat für Tee, Sprudel, Brot und Brötchen und den Dokumentationsordner Ihres Kindes ein, welche per Sepa-Lastschriftmandat direkt von Ihrem Konto an die Verbandsgemeinde eingezogen wird.

Des Weiteren kann es vorkommen, dass wir für Ausflüge oder besondere Aktionen einen kleinen Geldbeitrag von Ihnen einsammeln.

Informationen zu eventuellen Ausflügen erhalten Sie zeitgerecht in schriftlicher Form.

2.4 Ganztagsplatz

In unserer Kindertagesstätte können wir 24 Kinder ganztägig betreuen, jedoch entspricht diese Anzahl der zur Verfügung stehenden Ganztagsplätze nicht immer dem Bedarf.

Daher gelten für die Vergabe eines Ganztagsplatzes folgende Kriterien:

- Berufstätigkeit beider Eltern
- Berufstätigkeit des alleinlebenden Erziehungsberechtigten
- Arbeitszeiten und Umfang der Berufstätigkeit
- Alter des Kindes (die ältesten Kinder zuerst)
- soziale Dringlichkeit

Sicher verstehen Sie, dass wir Ihre Angaben in regelmäßigen Abständen überprüfen müssen, um dem Missbrauch Einzelner vorzubeugen.

Daher möchten wir Sie bitten, die in der Anlage befindlichen Bescheinigungen von Ihrem Arbeitgeber ausfüllen zu lassen und in der Kindertagesstätte abzugeben.

2.5 Gesundheitsvorsorge / Krankheit bei Kindern

Die Erziehungsberechtigten verpflichten sich, Ihr Kind sofort vom Besuch der Kita abzumelden bzw. abzuholen, falls das Kind an einer ansteckenden Krankheit erkrankt ist. Hierbei ist auch wichtig zu wissen an was Ihr Kind erkrankt ist, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern.

Im Krankheitsfall greifen die Regelungen gem. § 34 des Infektionsschutzgesetzes.

Ist ein Kind oder ein Familienmitglied an einer solchen Krankheit erkrankt, ist dies der Leitung der Kita unverzüglich zu melden.

Die Kita informiert die anderen Eltern, in jedem Erkrankungsfall durch einen Aushang, wenn ansteckende Krankheiten gem. §34 des Infektionsschutzgesetzes auftreten, damit Sie selbst entscheiden können, ob Ihr Kind in dieser Zeit die Kita besuchen soll oder lieber zu Hause bleibt.

Bei bestehender Magen-Darm-Erkrankung, Erbrechen, Durchfall, Fieber,...und anderen Infektionskrankheiten und 48 Stunden danach darf das Kind unsere Einrichtung nicht besuchen.

Hat Ihr Kind einen Hautausschlag, lassen Sie diesen bitte untersuchen, ob er ansteckend ist. Nur durch sorgfältige Unterstützung der Eltern können wir verhindern, dass sich Krankheiten in unserer Kita ausbreiten.

Kinder mit noch ungeklärtem Hautausschlag dürfen die Kita nicht besuchen.

Sollten Sie einen Verdacht auf einen Lausbefall haben, informieren Sie bitte umgehend das Kita - Personal. Ein Kind, welches an einem Lausbefall erkrankt war / ist, darf die Kindertagesstätte erst nach vollkommener Freiheit von Läusen und Nissen wieder besuchen. Auch grippale Infekte breiten sich gerne und oft in der Kita aus, deshalb bitten wir Sie darum, auch bei solchen, leichteren Erkrankungen, Ihr Kind zu Hause zu lassen.

Bitte bedenken Sie, dass der Kita - Alltag sehr anstrengend für Ihr Kind ist. Deshalb sollten auch die Kinder genügend Zeit zur Erholung haben, um Ressourcen aufzutanken. Dies sollte vor allem auch nach jeder Erkrankung bedacht werden!

2.6 Regeln der Einrichtung

Siehe Regelwerk und Kita-ABC der Einrichtung

2.7 Rechtliche Rahmenbedingungen

Die Grundlagen und Rahmenbedingungen für unsere Arbeit in der Kindertagesstätte sind das Kindertagesstättengesetz des Landes Rheinland- Pfalz, das Kinder- und Jugendhilfegesetz, sowie das Sozialgesetzbuch.

Die inhaltliche Arbeit der Kindertagesstätte orientiert sich an den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen des Landes, sowie an den Empfehlungen zur Qualität der Erziehung, Bildung und Betreuung in Kindertagesstätten in Rheinland - Pfalz.

Diese Gesetze geben den Kindertagesstätten des Landes einen Betreuungs- und Bildungsauftrag, der in unserer Einrichtung umgesetzt wird.

2.8 Notfallkonzept

Unser Notfallkonzept richtet sich nach den Empfehlungen des Kreisjugendamt Bad Kreuznach und der kommunalen Fachberatung Hiemer & Frick – Lorenz.

Wird der Regelpersonalschlüssel unterschritten, leiten wir unter Absprache mit unserem Träger, dem zuständigen Jugendamt und dem Elternausschuss die folgenden Schritte ein:

1. Reduzierung des pädagogischen Angebotes
2. Reduzierung der Öffnungszeiten
3. Mehrarbeitsstunden für das Stammpersonal, falls möglich
4. Entlastung des pädagogischen Personals bei administrativen Tätigkeiten, sowie der Einsatz von „Feuerwehrmüttern“
5. Die vollständige Aufnahme von Kindern kann nur bei ausreichendem Personal gewährleistet werden und die Kinderzahlen werden dem Personalschlüssel angepasst (Notgruppe*)
6. Ausdehnung der Schließtage zum Beispiel an Brückentagen und größeren Feiertagen, damit die angefallenen Mehrarbeitsstunden gemeinsam abgebaut werden können

* In der Notgruppensituation dürfen nur Kinder die Kita besuchen, deren beide Elternteile berufstätig sind! Zahlende Krippenkinder sind von dieser Regelung ausgeschlossen und haben einen Anspruch auf Besuch der Kindertagesstätte!

3. Leitfaden der Einrichtung

3.1 Das Eingewöhnungskonzept

Wir arbeiten in der Eingewöhnung auf der Basis bindungstheoretischer Grundlagen. Die Bindung verstehen wir als „gefühlsmäßiges Band“ zwischen dem Kind und seinen vertrauten Bezugspersonen, die in der Eingewöhnungszeit aufgebaut wird.

Die Eingewöhnungszeit beträgt im Durchschnitt 10 Werktage (kann aber variieren, je nach Verhalten des Kindes und der Eltern).

In den ersten 3 Tagen verbringen Sie mit ihrem Kind ca. 1 Stunde zusammen im Gruppenraum und gehen dann gemeinsam nach Hause.

Ab dem 4. Tag verlassen Sie zum ersten Mal für einige Minuten das Zimmer (oder auch die Einrichtung). Sie sollten aber jederzeit erreichbar für uns sein. Der weitere Verlauf wird individuell je nach Verhalten des Kindes und der Eltern besprochen.

Ein Kind gilt als eingewöhnt, wenn es die ErzieherInnen akzeptiert und sich von ihnen beruhigen lässt.

Ist ein Kind eingewöhnt, bitten wir Sie sich schon an dem Garderobenplatz Ihres Kindes zu verabschieden und die Übergabe an der Gruppentür an das Kitapersonal so kurz wie möglich zu gestalten. Des Weiteren sollen Sie Ihr Kind mit dem Gesicht zugewandt an das Personal übergeben und nicht darauf warten, dass das Personal Ihnen Ihr Kind aus den Armen nimmt.

3.2 Beschreibung des Verständnisses vom Lernen

In unserer Kindertagesstätte richten wir uns nach den geltenden Bildungs- und Erziehungsempfehlungen von Rheinland-Pfalz und dem Situationsansatz.

Unser Auftrag, die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern, sowie Bildung und Erziehung, nehmen wir sehr ernst.

Ziel der Arbeit von Kindertagesstätten ist es, Kinder als Subjekte ihrer eigenen Bildungsprozesse zu sehen, die als kompetent handelnde Wesen, ihre eigene Entwicklung, ihr Lernen und ihre Bildung konstruieren.

Denn Kinder streben von Geburt an danach, sich ihre Welt anzueignen.

Sie sammeln Erfahrungen, entwerfen ihre Welt und entwickeln Vorstellungen über diese. Ihr Selbst- und Werteverständnis entsteht in einem Rahmen, der durch das Handeln von Eltern, Familien, anderen Kindern und Erwachsenen sowie Erziehern und Erzieherinnen mitbestimmt und konstruktiv gestaltet wird.

3.3 Die selbstgestaltete Bildungszeit

Das Freispiel nimmt zeitlich den größten Raum in unserer Einrichtung ein. Während dieser Zeit kann das Kind seine/n Spielpartner/in, den Spielort und das Material frei wählen. Das Freispiel fördert das gegenseitige Kennenlernen, das aufeinander Zugehen, den Umgang mit- und untereinander, auf die Bedürfnisse anderer einzugehen, sich damit auseinander zu setzen und sich über seine Handlungsweisen bewusst zu werden.

Während dem Freispiel stehen den Kindern folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Tischspiele, Rollenspiele in der Bauecke, in der Puppenecke, in der Bewegungsbaustelle, Kreativmaterial, Atelier und der Besuch in der anderen Gruppe.

3.4 Das Beobachtungs- und Dokumentationskonzept

Beobachtungen legen einen grundlegenden Bestandteil unserer Arbeit in der Kindertagesstätte dar. Sie gehören stets zum Alltag.

Gezielte Beobachtungen geben Einblick in die aktuellen Bildungs- und Entwicklungsprozesse des Kindes. Hierdurch kann die Erzieherin individuelle Entwicklungs- und Bildungsprozesse systematisch anregen und gezielt unterstützen.

Wichtig ist es auch diese Beobachtungen in schriftlicher Form durch Dokumentationen festzuhalten. Der Austausch über die Beobachtungen der ErzieherInnen mit ihrem Team ermöglicht den Vergleich der Einschätzungen, die sich aus den Beobachtungen ergeben. Es wird im Team darüber gesprochen und Entscheidungen getroffen, wie das einzelne Kind in seinen Bildungs- und Entwicklungsprozessen weiter unterstützt, gefordert und gefördert werden kann. Diese Dokumentationen sind die Grundlage für Entwicklungsgespräche.

3.5 Gesundheitsförderung

Darunter verstehen wir den Ausgleich zwischen Bewegung und Ruhe, Essen und Trinken, die Körperpflege,...

In unserer Kita haben die Kinder täglich die Möglichkeit in unserer Turnhalle, mit anregenden Materialien, ihren Bewegungsdrang auszuleben. Des Weiteren versuchen wir so oft es geht an die frische Luft zu gehen, in unser Außengelände, sowie Spaziergänge zu unternehmen.

Wir bieten in unserer Kita ein tägliches Frühstücksbuffet an. Die Ernährung spielt in der heutigen Zeit eine sehr große Rolle. Wir zeigen den Kindern in der Kita den sachgerechten Umgang mit Lebensmitteln und beziehen sie des Öfteren in die Anpflanzung, Pflege, Ernte und Verarbeitung der Lebensmittel ein.

Durch Projekte lernen die Kinder woher manche Nahrungsmittel kommen und wie sie weiterverarbeitet werden können..

Wir vermitteln den Kindern den Unterschied zwischen gesunden und nicht gesunden Lebensmitteln.

Auf unserem täglichen Frühstücksbuffet befinden sich fast alle Sorten von Lebensmitteln und die Kinder lernen selbst zu entscheiden, was für sie gut ist und was nicht. Bei Getränken ist dies genauso, überwiegend bekommen die Kinder in unserer Einrichtung Sprudel, Tee und stilles Wasser zum Trinken, in Ausnahmefällen gibt es auch mal Saft oder Limonade.

Die Körperpflege erlernen die Kinder von Anfang an. Die Kinder werden schon beim Wickeln miteinbezogen, indem sie „Hilfsarbeiten“ verrichten, zum Beispiel holen sich die Kinder eine frische Windel und Feuchttücher aus der Schublade, helfen beim eigenen Anziehen,...

Wenn die Kinder schon zur Toilette gehen, lernen sie warum und wie man sich danach richtig die Hände wäscht,...

Des Weiteren brauchen wir die Unterstützung der Eltern, die dem Kind zu Hause ebenfalls vermitteln, das man auf seine Körperhygiene achten muss.

3.6 Partizipation von Kindern

Während des Alltags in unserer Kindertagesstätte bieten wir den Kindern viele Möglichkeiten der Partizipation. Sie können selbst entscheiden, wann sie frühstücken gehen und was sie essen möchten. In der Freispielzeit entscheiden die Kinder selbst, mit wem, mit was und wo sie spielen möchten. Genauso wie die Kinder immer mal wieder entscheiden dürfen, was wir im Alltag machen, sollen wir im Außengelände spielen, spazieren gehen, auf den örtlichen Spielplatz oder lieber doch in der Gruppe bleiben.

Im Stuhlkreis haben die Kinder ebenfalls ihren Freiraum Wünsche, Kritik und Ärger zu äußern.

3.7. Beschwerdemanagement

Die Kinder können sich auf vielfältige Weise bei uns beschweren, zum Beispiel direkt im Alltagsgeschehen oder im Stuhlkreis haben die Kinder die Möglichkeit sich zu äußern.

Auch den Eltern stehen mehrere Möglichkeiten für Beschwerden zur Verfügung. Die Eltern können direkt in einem persönlichen Gespräch mit dem Personal oder der Leitung Kritik äußern oder sie wenden sich an den Elternausschuss. Des Weiteren steht in unserem Flur ein Lob- und Kritikkasten bereit, um anonym Beschwerden abzugeben.

Alle Beschwerden werden vom gesamten pädagogischen Stammpersonal angenommen, an die entsprechenden Stellen weitergeleitet, eventuell im Plenum besprochen und bearbeitet.

3.8 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Bei der Arbeit in unserer Kindertagesstätte arbeiten wir mit vielen Institutionen zusammen:

- Im Rahmen von Projekten zum Beispiel mit Zahnärzten, der Polizei, der Feuerwehr und örtlichen Vereinen,...
- Den Grundschulen in Wallhausen und Hargesheim
- Den Fachschulen unserer Praktikanten und Praktikantinnen
- Kooperationen mit anderen Kindertagesstätten, zum Beispiel bei Projekten, der Vorschularbeit, in regelmäßigen Leitungstreffen innerhalb der Verbandsgemeinde Rüdesheim, Hospitationen zum gegenseitigen Austausch der pädagogischen Arbeit
- Bei uns sind ehrenamtliche Helfer gerne willkommen, wie zum Beispiel unsere wöchentliche Musikstunde mit einer Dame aus dem Dorf
- verschiedenen Ämtern, wie das Jugendamt, Gesundheitsamt, Sozial-Pädiatrisches-Zentrum (SPZ), Verbandsgemeinde Rüdesheim, unserer Fachberatung, ...
- Unserem Förderverein und anderen Vereinen aus dem Dorf
- Unserem Elternausschuss
- Unseren Gemeindearbeitern

3.9 Ziele unserer pädagogischen Arbeit

Die Kinder sollen sich in unserer Einrichtung wohlfühlen, Spaß haben und Freundschaften knüpfen. Durch die gemeinsame Zeit in einer Gruppe lernen sie soziales Miteinander und haben die Möglichkeit Beziehungen zu gestalten. Bedingt durch unsere lebens- und naturnahe Erziehung können die Kinder ihre Persönlichkeit entfalten und werden in ihrer Selbst- und Eigenständigkeit gefördert und bestärkt.

Mit Hilfe gezielter Projekte und Angebote wollen wir zusätzlich Sprache, Phantasie und Kreativität fördern. Darüber hinaus werden in Form des Schulkindertreffs spezielle Angebote für die Kinder im letzten Kita-Jahr gemacht, um diese auf die Schule noch ein Stück mehr vorzubereiten.

Die Kinder erlernen in unserer Einrichtung:

- die Pflege von Kontakten und Verhaltensweisen
- Konflikte erleben, ertragen und lösen
- die Einhaltung von Regeln und Grenzen
- den sachgerechten Umgang mit Spiel- und Arbeitsmaterial
- auch durch altersentsprechende Einzel- und Gruppenförderung neue Strategien und Methoden

- ihre Selbstständigkeit
- wenn sie an unserer Ganztagsbetreuung teilnehmen: die Werte und Normen unserer Esskultur
- Körperpflege
- die Stärkung ihres Selbstbewusstseins
- Rituale und Traditionen

3.10 Das Vorschulkonzept

Vorschularbeit beginnt nicht erst im letzten Kindergartenjahr eines Kindes. Die Vorbereitung auf die Schule findet die gesamte Kindergartenzeit über statt.

Im letzten Jahr in der Kindertagesstätte wird die Arbeit mit den Kindern lediglich intensiviert. Im Alltagsgeschehen fordern wir sie mehr heraus, es wird ihnen mehr zugetraut und ihnen werden verantwortungsvollere Aufgaben übertragen.

Zusätzlich bieten wir für die Kinder im Vorschulalter einen regelmäßigen Treff an. Dies kann in unterschiedlichen Formen stattfinden, z.B. ist auch eine Kooperation mit einer anderen Kita möglich. In diesem Treff werden verschiedene Themen und Schwerpunkte behandelt, sowie Ausflüge gemacht. Zum Abschluss lassen sich die ErzieherInnen immer etwas Besonderes einfallen.

3.11 Tagesablauf

7:00 Uhr	Die Einrichtung öffnet
7:00 Uhr – 8:00 Uhr	Das Personal bereitet das Frühstücksbuffet und die Räume vor. Die Kinder werden in der Sammelgruppe betreut.
Ab 8:00 Uhr	<p>Kinder und ErzieherInnen gehen in ihre Gruppenräume Beginn der Freispielzeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele, Gesellschaftsspiele und Einzelbeschäftigungen • Projekte, Angebote, Einzelförderung • Die Turnhalle kann von den Kindern als Bewegungsbaustelle genutzt werden • Bis zu drei Kinder können nach Absprache die jeweils andere Gruppe am Morgen besuchen • Spielen im Außengelände • Pflege der Kinder <p>Die Kinder haben die Möglichkeit zum freien Frühstück (Kinder sollen bis 09:00 Uhr da sein)</p>
Ca. 09:45 Uhr	Morgenkreis in den Gruppen, anschließend Freispiel im Außengelände oder Spaziergänge
(11:45 Uhr – 12:15 Uhr)	(Bei schlechter Witterung wird der Morgenkreis vor das Mittagessen verlegt)
11:45 Uhr	1. Abholzeit
11:45 Uhr – 12:30 Uhr	Warmes Mittagessen für die Sonnenkinder
12:30 Uhr – 14:30 Uhr	Schlafenszeit für die Sonnenkinder
12:15 Uhr – 12:30 Uhr	2. Abholzeit
12:30 Uhr – 13:00 Uhr	Warmes Mittagessen für die Sternenkinder
13:00 Uhr – 13:05 Uhr	3. Abholzeit
13:05 Uhr – 13:45 Uhr	Ruhepause für alle Kinder
14:00 Uhr	Letzte Abholzeit der Teilzeitkinder
14:00 Uhr – 16:00 Uhr	Freispielzeit in der Sammelgruppe oder im Außengelände
Ca. 15:00 Uhr	Mittagssnack für die Ganztagskinder
16:00 Uhr	Die Einrichtung schließt (Fr. bis 15:00 Uhr)

4. Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

4.1 Grundverständnis des Miteinanders

Die Erziehungspartnerschaft zwischen den Eltern und der Kindertagesstätte ist die Grundlage für eine auf Dauer angelegte konstruktive, partnerschaftliche Bildungs- und Erziehungsarbeit mit dem Kind. Gegenseitiges Vertrauen zwischen Eltern und ErzieherInnen wirken sich vorteilhaft auf die pädagogische Arbeit mit den Kindern in der Kita aus.

4.2 Entwicklungsgespräche

Entwicklungsgespräche werden in der Regel einmal im Jahr, meist um den Geburtstag Ihres Kindes, angeboten. Die Erzieher/innen ihrer Gruppe werden zeitnah einen Termin mit Ihnen vereinbaren. Hierbei können Sie auch Ihre Sorgen/ Ängste/ Anliegen vorbringen. Haben Sie Fragen oder einfach nur Gesprächsbedarf über Ihr Kind, vereinbaren wir auch gerne einen zusätzlichen Termin.

4.3 Beteiligung der Eltern

Eltern können sich auf vielfältige Weise in unserer Einrichtung engagieren. In unserem Elternausschuss können Sie die Erziehungsarbeit in der Kindertagesstätte unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen der Kita und den Eltern fördern.

Auch der Förderverein unterstützt unsere Kita durch aktive und finanzielle Unterstützung der Kindergartenarbeit.

Um die Kita finanziell unterstützen zu können, werden immer wieder in verschiedenen Formen Basare veranstaltet. Dazu kommen Spenden aus der Gemeinde und natürlich die Beiträge der Mitglieder.

Im Laufe des Kindergartenjahres weisen auch immer wieder Aushänge daraufhin, wie Sie uns helfen und unterstützen können.

Ebenso können sich Eltern oder Großeltern einbringen, indem Sie themen- und entwicklungsgerechte Projekte, in Absprache mit den jeweiligen Erzieher/innen, in der Kita anbieten.

4.4 Elternabend

Jedes Jahr findet mindestens ein Elternabend mit Neuwahlen des Elternausschusses und des Fördervereines statt. Des Weiteren können Elternabende zu verschiedenen, auch gewünschten Themen, aktuellen Situationen, ... angeboten werden.

5. Elternausschuss

5.1 Formales, Aufgaben, Rechte und Pflichten

Die Mitglieder des Elternausschusses werden in einer Elternversammlung, zu der mindestens zwei Wochen vorher offiziell eingeladen wird, von den Eltern und Erziehungsberechtigten für ein Jahr gewählt. Der Ausschuss hat die Aufgabe, die Erziehungsarbeit in der Kindertagesstätte zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen der Kindertagesstätte und den Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten zu fördern. Er berät den Träger und die Leitung in allen wesentlichen Fragen der Arbeit in der Kindertagesstätte und kann Anregungen zur Gestaltung und Organisation der Kindertagesstätte geben. Weitere und genauere Aufgaben und Tätigkeitsfelder sind der Elternausschussverordnung des Landes Rheinland-Pfalz zu entnehmen.

5.2 Der aktuelle Elternausschuss

Die Mitglieder des aktuellen Elternausschusses finden Sie auf unserer Internetseite unter „Gutenberg-nahe.de“ und an der Informationstafel im Eingangsbereich unserer Kita.

Kindertagesstätte „Gespensterburg“
Schulstraße 11
55595 Gutenberg

Kontakt:

Tel.: 06706/6533

E-mail: kindergarten@gutenberg-nahe.de
www.gutenberg-nahe.de/kindergarten